

27. 10.2014

Freie Turner III - Leoni I = 2 : 1 (2 : 0) am 26. 10. 2014

Die dritte Mannschaft der Freien Turner steht nach den letzten 0 : 5 - und 1 : 2 - Niederlagen gegen den SC Leoni in der vergangenen Saison als ein rehabilitiertes Team da! Mit einem 2 : 1 - Heimsieg über den Tabellenfünften schnappten die Braun-Weißen am Sonntagmorgen den benachbarten Gästen die Punkte weg.

Kampfmoral, aber über weite Strecken auch ein ausgeprägtes spielerisches und taktisches Geschick schufen die Basis zum Erfolg. Er ließ die „Dritte“ in der Tabelle auf Rang 2 klettern punktgleich mit Watenbüttel/Völkenrode I und 3 Zähler getrennt vom Spitzenreiter Rautheim I. „Diese Tuchfühlung wollen wir nicht verlieren“, kündigte Trainer Hendrik Ruppert vor dem nächsten Heimspiel am kommenden Sonntag, 9 Uhr gegen Lamme II an.

Timmi Frommer, der am meisten beschäftigte Mann auf dem C-Platz, zeigte sich nach den hektischen 90 Spielminuten immer noch aufgeräumt, obwohl der 21-jährige Torwart mit zahlreichen Abwehrkünsten in der 25., 49., 55., 58., 68., 73. und 92. Minute aufwarten musste. Die vielen Glückwünsche zu seiner Super-Leistung wehrte er indessen ab: „Wichtiger als die Einzelleistung war, dass die gesamte Mannschaft bravourös gekämpft hat.“

Vor allem in der ersten Halbzeit waren die Prinzenpark-Fußballer ein mannschaftliches Ganzes, eine Einheit. Belohnt wurden sie mit zwei Toren vor der Pause. Zunächst hatte Alan Kadalo in der 19. Minute nach glänzender Vorarbeit von Hannes Weber die Führung erzielt. Gut eine Viertelstunde später brachte ein Kopfballtreffer von Patrick Meurer auf Vorlage von Joscha Zisenis das 2 : 0 (35.). Joscha Zisenis

(3.), Maxi Pätzold (13.) und Patrick Meurer (16.) scheiterten desweiteren mit ihren Schüssen.

In diesen ersten 45 Minuten hatte das Mittelfeld- und Sturmspiel viele konstruktive Elemente enthalten. Elastisch erfolgte das Umschalten von Abwehr auf Angriff. Hannes Weber und Tom Zumdick zogen sich zurück, um bei jeder sich bietenden Gelegenheit fächerförmig zur Offensive geschickt auszuschwärmen. Ihre Zusammenarbeit mit dem offensiven Teil des Mittelfeldes funktionierte reibungslos. Mit fein aufeinander abgestimmten variablen Ballstafetten kontrollierten da Maximilian Pätzold und Alan Kadalo die Geschehnisse auf dem Kunstrasen. Dabei erwiesen sie sich als nie zu drosselnde Motoren der FT-Aktionen. Viele positive Akzente wurden hier gesetzt. Dazu gesellte sich noch der auf der Außenbahn pausenlos rackernde Joscha Zisenis, der diesmal zu keiner Zeit eine untergeordnete Rolle spielte.

Von besonderem Ehrgeiz gepackt stürmte Patrick Meurer in vorderster Linie, wo er bis zu seiner Verletzung mit Umsicht und Gewandtheit das Angriffsfeld fortwährend schürte.

Die kritische Phase setzte nach dem Seitenwechsel ein, als die Gäste vom Franzschen Feld ihren Aufmarsch in die Turner-Hälfte forcierten und die Gastgeber zeitweilig zur Defensive verdammt. Da schien die III. Mannschaft beeindruckt vom grimmigen Lila, das sich auf dem Feld energisch bewegte. Nach einer Stunde kam Leoni per Foulelfmeter zum 1 : 2 Anschlusstreffer. Nur noch gelegentlich lösten sich die Braun-Weißen aus der Umklammerung. Kevin Löffler (74.) und Simon Köhler (76.) hätten mit ihren Torschüssen zur Entlastung beitragen können. Doch vereitelte der SCL-Schlussmann diese Möglichkeiten. Dennoch überstanden die Belagerten die Belagerung.

Dafür sorgte eindrucksvoll die Defensivabteilung, die Stabilität offenbarte und im Zentrum in Lukas Ebeling einen Libero hatte, der Besonnenheit bewahrte, mit starkem Kopfballspiel und sicherem Stellungsgeschick die Abwehrfäden festhielt.

Marvin Trunsch stempelte den in seinem Deckungsbereich auftauchenden Gegner nicht nur zur Randfigur ab, der Außenverteidiger glänzte auch in Permanenz mit dynamischen Offensivaktionen.

Ein weiterer FT-Akteur erfüllte seinen Neu-Auftrag mit Bravour: Bärenstark störte Simon Köhler als linker Verteidiger die Aktivitäten seines Kontrahenten mit durchschlagendem Erfolg, dosierte seine Kräfte mit gutem Auge.

In dieser Allianz, die Leoni nicht zu durchbrechen vermochte, wirkte Niklas Niemeyer wie eine Säule des Abwehrspiels, das auch größeren gegnerischen Erschütterungen standhielt.

Ob Kevin Löffler, Tim Diersing oder Simon Krauß, die in der zweiten Halbzeit wegen Verletzung ihrer Vorgänger eingewechselt worden sind, sie alle halfen im Rahmen ihres fußballerischen Könnens erfolgreich mit, den knappen 5. Sieg in Folge über die Runden zu bringen.

Schiedsrichter: Wolfgang Ohrens

Aufstellung:

Frommer - L. Ebeling - Trunsch, Niemeyer (66. Diersing), Köhler - H. Weber (83. Krauß), Zumdick - Zisenis, Pätzold, Kadalo - Meurer (56. Löffler).

Gerd Kuntze